

„Wir reißen alle mit!“

Porzer Dreigestirn stellte sich vor.

„Wir sind sozusagen eine Familie, eine Familie des Porzer Karnevals“, sagt Rolf-Dieter Meyer designierter Prinz Rolf II für die Session 2008/09. Prinz Rolf II, Bauer Stefan (Stefan Ploder) und Jungfrau Meike (Meike-Katharina Amonat), kennen sich seit Jahrzehnten. Gemeinsam ist ihnen der Karneval und der Tennissport. Deshalb fand auch die Pressekonferenz der Tollitäten am 27. Oktober im Vereinsheim des TC Rot-Weiss Porz statt.

Schon das Geburtsdatum von Prinz Rolf II birgt karnevalistische Zahlenmystik. Er wurde am 11.11.1965, genau um 10 Minuten vor 11 Uhr in Köln-Lindenthal geboren. Der Lebensweg von Rolf-Dieter Meyer war weitgehend vorgezeichnet. Natürlich wurde er Straßenbaumeister, natürlich wurde er Rohrnetzmeister, denn wenn man in einem elterlichen Traditionsunternehmen, Tiefbau Meyer, „Erbprinz“ ist, fallen Berufsentscheidungen weitgehend automatisch. Aber Prinz Rolf II gönnte sich daneben auch immer individuelle Freiheiten, der Tennissport und den Karneval. Seit 1994 ist er Senator beim Garde-Korps Köln und seit 1998 gehört er dem Närrischen Rat Porz an. Rolf-Dieter Meyer kann aber auch, trotz seiner Verankerung im Porzer Gemeinwesen, kräftig gegen den Mainstream schwimmen. Er ist bekennender Fan des FC Schalke 04 und reizt damit die sprichwörtliche Toleranzbandbreite der Rheinländer gnadenlos aus. Bauer Stefan ist 1964 in Bochum geboren und zog bereits im Alter von zwei Jahren nach Porz. Nach seinem Abitur im Maximilian Kolbe Gymnasium, dem Studium an der Berufsakademie Stuttgart wirkte er bei IBM Deutschland und ist heute Mitinhaber der MAGELAN-Netzwerkgesellschaft an deren Hauptsitz in Porz-Wahn. Mit Prinz Rolf II teilt er viele Leidenschaften. Auch er ist Karnevalist im Gerde Korps Köln, auch er ist Tennissportler beim TC Rot-Weiss, auch er ist Mitglied des Närrischen



Prinz Rolf II



Bauer Stefan



Jungfrau Meike

schen Rates. Nur Schalke-Fan ist er nicht, dafür aber Dauerkarteneinhaber des 1.FC Köln und Fan-Club Aktiver der „Hüter des Bocks“.

Wenn der Vater Senator der Blau-Wiesse Funke Wahn, Schatzmeister des FAS, und Mitglied des närrischen Rates, dazu noch Prinz und Bauer Clubkameraden im TC Rot-Weiss sind, dann fällt es Meike-Katharina-Adomat leicht, mit beiden als strahlende Jungfrau 2008/09 durch die Session zu ziehen. Jungfrau Meike ging ebenfalls im Maximilian Kolbe Gymnasium zur Schule, wurde Reisekauf-

frau und organisiert mit großem Talent Reisen vor allem nach Russland und durch Osteuropa.

„Die Porzer Session 2008/09 wird größer wie je zuvor“, sagt Prinz Rolf, „der Umzug am Karnevalssonntag wird ein Fünftel länger, die Tribüne am Rhein wie dreimal größer. Aber das Dreigestirn wird sich dieses Mal besonders um jenen Karneval kümmern, der ein wenig abseits der großen Events liegt. Den „Stillen Jecken“ in Kindergärten, in Heimen, in den Krankenhäusern wird unsere besondere Aufmerksamkeit gelten.“ Aber dann ist er doch wieder ganz

Manager: „Die Porzer Gesellschaften und Vereine sollten näher zusammenrücken“, sagt er, „viele karnevalistische Sommerfeste, die sich manchmal sogar gegenseitig behindern, könnte man bestimmt bündeln. Meine Vision wäre eine große karnevalistische Sommerveranstaltung, die viele, ja alle, veranstalten.“ Aber zunächst kommt erst mal der Elfte im Elften, die Proklamation, der grandiose Sonntagszug. „Wir reißen bestimmt alle mit“, sagt er, „auch die Jecken, die am Zugweg an der Adelenhütte stehen!“

Austauschen, lernen, mitmachen

Bereits seit zwei Jahren engagiert sich das Radisson SAS Hotel in Deutz aktiv im lokalen Umfeld und unterstützt mit gemeinnützigen Projekten die Werkstätten der Alexianer Service Betriebe in Porz. Am 30. September gab es einen Aktionstag, wo sich die Beschäftigten mit den Mitarbeitern des Hotels austauschen konnten, beispielsweise die Tricks und Kniffe der Köche erlernen, oder bei Rollenspielen mitmachen und sich eine Zeit lang als englisch sprechender Gast fühlen konnten.

Zusammen mit dem Hoteldirektor des Radisson SAS Hotels, Jürgen Wirtz, und dem Geschäftsführer der Alexianer Werkstätten GmbH, Christian Schlichting unterstützen das Hotel-Team die Alexianer Service Betriebe in Köln-Porz, eine Werkstatt zur beruflichen Rehabilitation und Integration psychisch behinderter Menschen. Hier arbeiten Menschen mit

psychischen Behinderungen mit dem Ziel der Wiedereingliederung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Für den Personenkreis, der dieses Ziel nicht erreicht, bieten die Alexianer einen Dauerarbeitsplatz in der Werkstatt an.

Nachdem die Beschäftigten der Werkstätten bereits die jährliche Weihnachtsdekoration im Hotel übernehmen, haben die Radisson SAS Mitarbeiter diesen Aktionstag vor Ort geplant.

So hat die Küchenbrigade ihre Erfahrungen und Rezepte bei einem Kochkurs ausgetauscht. In einem weiteren Workshop haben die Teilnehmer die Herstellung frischer Pralinen und Kleingebäck gelernt. Das Erlernete soll dann später umgesetzt werden und für den Verkauf im Café der angeschlossenen Alexianer Klostersgärtnerei genutzt werden.

Es wurden personenbezogene Themen erarbeitet wie die Stär-

ken jedes Einzelnen, Konflikte lösen und Teamfähigkeit erleben mit der Personalleiterin des Radisson SAS Hotels, und den Beschäftigten.

Einer der weiteren Wünsche für diesen Aktionstag war der Austausch in einer Fremdsprache. So wurden unter dem Motto: „One day in a hotel“ vielseitige Redewendungen und Gespräche mit dem Empfangschef geübt, um sich als Gast im Ausland sicher zu fühlen.

Hoteldirektor Jürgen Wirtz erläuterte diese Initiative so: „Wir möchten die Vielfältigkeit eines Hotelbetriebes vermitteln und jeden einzelnen motivieren, mitzumachen“. Der Workshop Partnerschaft ermöglichte 10 Mitarbeitern des Radisson SAS Hotels sowie den Beschäftigten der Werkstatt diesen gegenseitigen Austausch ihres Arbeitsalltags jeweils vor Ort in den Unternehmen.

So buchen Sie

IHRE ANZEIGE

in die nächste Ausgabe dieser Zeitung!

E-MAIL service@rmp.de

FON 01801 260-000 (Ortsstarf)